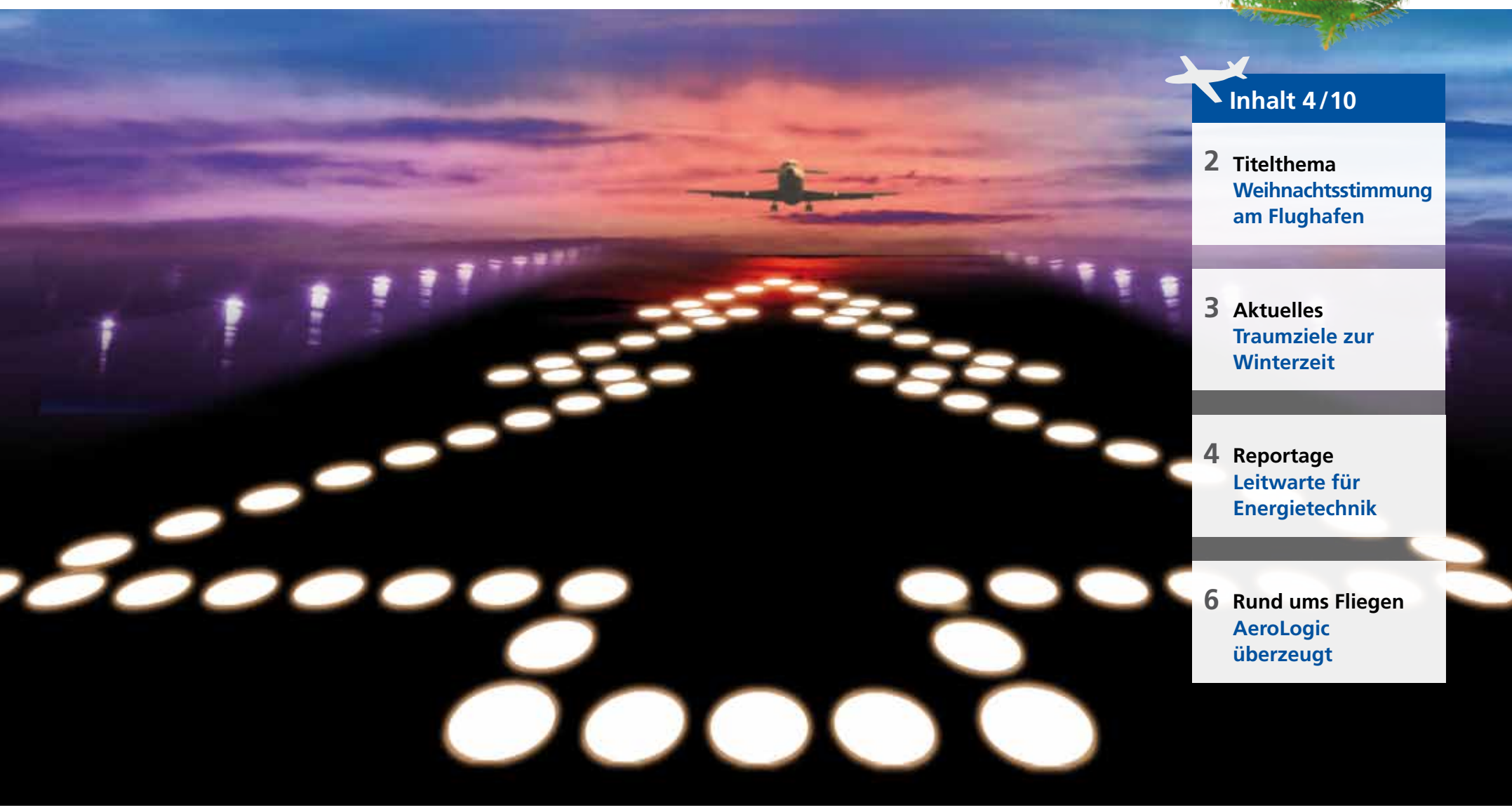
towerblick

Neuigkeiten für unsere Nachbarschaft

LEIPZIG·HALLE AIRPORT
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Stimmungsvoll ins neue Jahr



Inhalt 4/10

2 **Titelthema** Weihnachtsstimmung am Flughafen

3 **Aktuelles** Traumziele zur Winterzeit

4 **Reportage** Leitwarte für Energietechnik

6 **Rund ums Fliegen** AeroLogic überzeugt

Mit dem Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Berlin, dem traditionellen Adventssingen mit insgesamt acht Chören aus der Nachbarschaft sowie einem bunten Programm zum Kinderweihnachtsland (mehr dazu auf Seite 2) startet der Flughafen Leipzig/Halle in die Weihnachtszeit. Alle Nachbarn sind zu den Veranstaltungen im Advent recht herzlich eingeladen. Eine festliche Dekoration sowie Besuche des Weihnachtsmannes stimmen zudem auch alle Passagiere, Besucher und Mitarbeiter auf die Weihnachtszeit ein.

Urlaubsziele in aller Welt

Der diesjährige Winterflugplan, gültig seit dem 31. Oktober 2010, bietet Urlaubern und Geschäftsreisenden viele attraktive Ziele ab Leipzig/Halle. Ob sonnige Strände oder pulsierende Metropolen, bei den 49 Zielflughäfen in Europa und Nordafrika findet jeder das Passende. Neu im Angebot sind Flüge in die Europahauptstadt Brüssel und das tschechische Prag. Die am meisten angeflogenen Sonnenziele sind Antalya und Palma de Mallorca, aber auch Urlaubsziele in Ägypten, auf den Kanarischen Inseln oder den Azoren sind sehr zu empfehlen. Darüber hinaus bieten die großen Drehkreuze wie Frankfurt am Main, Paris oder Wien Umsteigemöglichkeiten zu Zielen rund um den Globus.

Gute Aussichten

Insgesamt haben sich die Passagierzahlen nach dem Krisenjahr 2009 wieder erholt. Besonders positiv ist die Entwicklung im Frachtbereich: Der Flughafen Leipzig/Halle hat den Frachtflughafen Köln/Bonn mit der Anzahl und Menge der Frachtabfertigungen übertroffen und steht nunmehr deutschlandweit an zweiter Stelle. Auch das am Flughafen ansässige Frachtunternehmen AeroLogic – ein Joint Venture von DHL Express und Lufthansa Cargo – blickt zufrieden auf das erste Unternehmensjahr zurück. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.

Zukunftsweisende Entwicklungen

Die Kapazitäten und die Infrastruktur am Airport werden parallel zu dieser Entwicklung weiter ausgebaut. Die dritte Flugzeugrollbrücke wird noch in diesem Jahr fertiggestellt. Außerdem ist derzeit eine Halle für Fahrzeuge und Technik des Winterdienstes im Entstehen (mehr auf Seite 3). Mit einer praxisnahen Notfallübung hat sich die Werkfeuerwehr gemeinsam mit Freiwilligen Feuerwehren der Region auf eventuelle Notsituationen in der Zukunft vorbereitet. Mit neuen Panther-Löschfahrzeugen und einer neuen Rettungstreppe ist auch der Fuhrpark bestens für die Zukunft gerüstet (siehe Seite 6). ■

Weihnachtsveranstaltungen am Airport

28. November, 16 Uhr: 7. Adventssingen mit Chören aus der Nachbarschaft

3. Dezember, 18 Uhr: Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Berlin

4. Dezember, 13–18 Uhr: Kinderweihnachtsland am Airport

14./20. Dezember: Der Weihnachtsmann zu Besuch auf dem Flughafen

Postwurfsendung an alle Haushalte

Weihnachtsstimmung am Flughafen

Die Adventszeit wird am Flughafen Leipzig/Halle traditionell mit verschiedenen Konzerten und dem Besuch des Weihnachtsmannes eingeläutet

Den Auftakt der Weihnachtskonzerte am Airport macht das traditionelle Adventssingen am 28. November, dem ersten Adventssonntag, von 16 bis ca. 18 Uhr. Zum 7. Mal treffen sich Chöre aus der umliegenden Region zum Singen am Flughafen. Im Zentral-Check-in präsentieren in diesem Jahr acht Chöre aus der Nachbarschaft stimmungsvolle Lieder rund um die Weihnachtszeit. Die Gäste können sich auf den Chor „Art Kapella" aus Schkeuditz, den Chor „Open Spirits" aus Delitzsch, den Gemischten Chor Glesien e.V., den Männerchor Ermlitz, den Schulze-Delitzsch-Frauenchor, den Chor der Kindertagesstätte Schatztruhe aus Wiedemar „Ohrenblick für Singeschätze", den Männerchor Zwintschöna 1929 e.V. sowie erstmals auf den Frauenchor Wolteritz freuen.

Zum Adventssingen tritt auch der Schulze-Delitzsch-Frauenchor auf

Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters

Am Freitag, dem 3. Dezember 2010, spielt das Bundespolizeiorchester Berlin unter der Leitung von Arend zu Hoene wie bereits in den vergangenen Jahren ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung im Zentral-Check-in. Neben bekannten Weihnachtstiteln gehören auch Originalkompositionen für symphonische Blasorchester, Spezialarrangements der Unterhaltungsmusik aus Film und Musical sowie traditionelle Märsche zum Repertoire der Musiker. Der Eintritt für das Konzert, das um 18 Uhr beginnt, ist frei. Gäste aus der Nachbarschaft können nach Anmeldung mit dem extra eingerichteten Shuttlebus anreisen (Fahrtroute und Abfahrtzeiten siehe Kasten). Der Transfer ist ebenfalls kostenlos.

Für einen guten Zweck musiziert das Bundespolizeiorchester Berlin

Besuch vom Weihnachtsmann

Am 4. Dezember 2010 können sich alle kleinen und großen Kinder auf einen Tag im Kinderweihnachtsland freuen. Von 13 bis 18 Uhr wird es im Terminal B ein abwechslungsreiches Programm mit Bastel-, Spiel- und Verkleidungsangeboten geben. Mit dabei ist u.a. eine Märchenkulisse mit großer Verkleidekiste für Prinzessinnen und Ritter sowie Kinderschminkstation, eine Werkstatt für diverse Basteleien, eine kleine Kinder-Baustelle, mehrere altersgerechte Spielinseln mit Krabbelecke, Brettspielstand, Tobe-Ecke und mehr. Das Larifari-Puppentheater aus Halle wird das Stück „Das tapfere Schneiderlein" (ca. 45 Minuten) aufführen. Das BAFF-Theater aus Delitzsch lädt die kleinen Besucher zum Märchenmitspieltheater ein. Als Höhepunkt des Tages wird der Weihnachtsmann höchstpersönlich die Kinder besuchen. Der Eintritt zum Kinderweihnachtsland ist frei. Für alle anderen Besucher und Fluggäste wird der Weihnachtsmann noch einmal am 14. sowie 20. Dezember mit süßen Überraschungen auf dem Flughafen Leipzig/Halle unterwegs sein. ■

Fahrplan Bus-Shuttle 3. Dezember

Bus-Shuttle Schkeuditz

16.30 Uhr Wolteritz
16.35 Uhr Hayna
16.40 Uhr Radefeld, Friedhof
16.50 Uhr Glesien, Turnhalle
16.55 Uhr Gerbisdorf
17.00 Uhr Freiroda
17.20 Uhr Dölzig, An der Eiche
17.25 Uhr Dölzig, Verwaltungsaußenstelle
17.30 Uhr Kleinliebenau
17.40 Uhr Schkeuditz, Rathausplatz

Anmeldung bis 25.11. im Rathaus Schkeuditz (Frau Wolf, Tel. 034204 880) bzw. der Ortsteilverwaltung (Frau Tauchnitz, Bereich Radefeld montags/dienstags unter Tel. 034207 72123, Bereich Dölzig mittwochs unter Tel. 034205 87421, Bereich Glesien donnerstags/freitags unter Tel. 034207 72113)

Bus-Shuttle Kabelsketal

16.30 Uhr Dieskau, Ringstraße
16.35 Uhr Zwintschöna, Bahnhofstraße
16.40 Uhr Dölbau, Dölbauer Straße
16.45 Uhr Kleinkugel, Alte Lindenstraße
16.50 Uhr Naundorf, Grünstr./Am Schwanenteich
16.55 Uhr Gröbers, Lange Straße
17.00 Uhr Benndorf, Am Teich
17.05 Uhr Osmünde, Lindenstraße
17.10 Uhr Gottenz, Windmühlenstraße
17.15 Uhr Schwoitsch, Brunnenplatz (Feuerwehr)
17.25 Uhr Großkugel, ggü. Gemeindeamt
17.30 Uhr Beuditz, Hauptstraße/Spielplatz

Anmeldung bis 25.11. bei Frau Rasch, Gemeindeverwaltung Kabelsketal, unter Tel. 034605 33200

Die Rückfahrt der Shuttlebusse erfolgt ca. 20 Uhr ab Flughafen in umgekehrter Haltestellenreihenfolge.

Dierk Näther
Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 befindet sich auf der Zielgeraden und der Flughafen Leipzig/Halle blickt auf ereignisreiche Monate zurück. Allein bis Ende Oktober nutzten schon rund zwei Millionen Passagiere den Airport. Und in den vergangenen Herbstferien wurde der diesjährige Spitzentag verzeichnet, an dem mehr als 10.400 Fluggäste abflogen oder ankamen.

Im Steigflug befindet sich weiterhin das Frachtaufkommen, das zum Jahresende einen neuen Höchstwert anpeilt. Über 500.000 Tonnen wurden bereits am Flughafen umgeschlagen und in alle Welt geflogen.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit wächst bei vielen Urlaubssuchenden der Wunsch, den herbstlich-winterlichen Gefilden für ein paar Tage oder Wochen zu entfliehen. All denen bieten die zahlreichen Sonnenziele der Wintersaison vielfältige Möglichkeiten, nach wenigen Flugstunden Sonne und Meer sowie fremdländische Kulturen zu genießen. Sommerliche Temperaturen und Erholung versprechen u.a. die Strände der Kanaren, Ägyptens, Marokkos oder Tunesiens, die von Leipzig/Halle aus bequem erreichbar sind.

Der Flughafen selbst präsentiert sich in der Vorweihnachtszeit wieder musikalisch. Bereits zum 7. Mal lädt der Airport am 28. November zum Adventssingen sowie am 3. Dezember zum Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Berlin. Ebenso öffnet das Kinderweihnachtsland für die Jüngsten im Terminal B wieder seine Pforten, das am 4. Dezember mit Bastel-, Spiel- und Unterhaltungsangeboten aufwartet. Ich würde mich sehr freuen, liebe Leserinnen und Leser, Sie als unsere Gäste am Flughafen Leipzig/Halle begrüßen zu dürfen.

Ihr Dierk Näther

Traumziele auch zur Winterzeit

Wen es in der kalten Jahreszeit in ferne Sonnenländer zieht, der findet dafür im Winterflugplan des Flughafens Leipzig/Halle zahlreiche Angebote. Aber auch Städtereisende kommen auf ihre Kosten

Wer auch im Winter von der Reiselust gepackt wird, dem bietet der seit 31. Oktober gültige Winterflugplan Verbindungen zu 49 Zielflughäfen in 15 Ländern. Traumhafte Sandstrände, exotische Kulturen und vor allem warme Temperaturen erwarten Urlauber z. B. auf den Azoren, den Kanarischen Inseln oder in Ägypten. Spitzenreiter bei den Sonnenzielen sind Antalya, gefolgt von Palma de Mallorca und Hurghada. Djerba und Monastir sind ebenfalls beliebte Ferienorte in den Wintermonaten. Rund um das Mittelmeer warten ebenfalls tolle Urlaubsziele.

Umsteigen via Drehkreuz

Drehkreuze eröffnen Reisenden zahlreiche weitere Verbindungen weltweit. Palma de Mallorca bietet Anschlussverbindungen zu 17 Zielen auf dem spanischen Festland, den Balearen und in Portugal. Von Paris geht es zu 180 Zielen weltweit. Die deutschen Drehkreuze Frankfurt am Main und München, erreichbar mit Lufthansa, ermöglichen das Umsteigen zu rund 250 Zielen rund um den Globus. Auch Köln/Bonn, Stuttgart, Nürnberg und Düsseldorf bieten viele Umsteigeverbindungen an. Vom Drehkreuz Wien lassen sich Destinationen in Osteuropa und Asien bequem erreichen.

Spannende Metropolen

Ob für einen Kurztrip oder einen längeren Aufenthalt, ab Leipzig/Halle lassen sich viele aufregende Metropolen entdecken. Ganz neu sind Direktverbindungen nach Brüssel und nach Prag. Air France fliegt täglich in die „Stadt der Liebe" Paris. Austrian Airlines startet nonstop 12-mal wöchentlich nach Wien. Mit Air Berlin gelangen Passagiere viermal wöchentlich direkt nach Rom, um italienische Lebensfreude zu entdecken. Für Beratungen und Buchungen rund um den nächsten Urlaub sind die Reisebüroschalter am Flughafen Leipzig/Halle täglich geöffnet. ■

Ägypten: kulturelle Vielfalt

Lage: Nordostafrika, grenzt an das Mittelmeer sowie das Rote Meer

Klima: Temperaturen im Winter 22–26 °C, tägliche Sonnenscheindauer ca. 8–10 Stunden, sehr wenig Niederschlag, geringe Luftfeuchtigkeit

Flugverbindungen ab Leipzig/Halle: Die Fluggesellschaften Air Berlin, Condor und Lotus Air bringen Urlauber bis zu 16-mal pro Woche nach Hurghada, Luxor, Marsa Alam und Sharm el Sheikh

Azoren: exotische Inselwelt

Lage: mitten im Atlantischen Ozean, ca. 1.350 km westlich von Europa und 2.500 km östlich von Nordamerika

Klima: angenehm milde Temperaturen um 20 °C, relativ feucht („Wetterküche Europas"), durch Golfstrom warme Wassertemperaturen

Flugverbindung ab Leipzig/Halle: Air Berlin fliegt einmal wöchentlich via Nürnberg nach Ponta Delgada auf der Hauptinsel San Miguel

Kanarische Inseln: sonnenverwöhnt

Lage: im Zentralatlantik, etwa 100 bis 500 km westlich von Südmarokko

Klima: mediterran-subtropisch, Luft- und Wassertemperatur bei etwa 20 °C, häufiger Regen auf den westlichen Inseln, trocken auf den Ostinseln

Flugverbindung: Air Berlin und Condor fliegen bis zu 24-mal/Woche nach Santa Cruz/La Palma, Teneriffa, Teneriffa-Nord, Las Palmas/Gran Canaria, Fuerteventura und Arrecife/Lanzarote

Flughafen unterwegs

Über die Reiseangebote des Flughafens Leipzig/Halle kann man sich auf zahlreichen Touristikmessen in der Region informieren

Wer seinen nächsten Urlaub planen möchte, kann sich dazu auf einer Touristikmesse inspirieren lassen. Neben verschiedenen Reiseanbietern und zahlreichen Urlaubsländern präsentiert auch der Flughafen Leipzig/Halle seine Angebote auf diesen Messen. Bevor sich die Besucher am Messestand informieren können, ist eine Menge Arbeit und Planung nötig. Heinz Reichelt aus Wiedemar arbeitet als Betriebstischler am Flughafen Leipzig/Halle und ist schon seit vielen Jahren für den Auf- und Abbau der Messestände verantwortlich. „So ein Messestand besteht aus variablen Modulen und wird je nach gebuchter Standgröße aufgebaut. Das kann von 30 Quadratmetern auf kleineren Messen bis hin zu 100 Quadratmetern Standfläche variieren. Für diesen Aufbau benötigen meine Kollegen und ich etwa zwei bis drei Tage", berichtet Reichelt.

Kein Bauteil vergessen

Nach Buchung der jeweiligen Standfläche stellt Heinz Reichelt die notwendigen Module – teilweise auch für Gemeinschaftsstände der Mitteldeutsche Airport Holding oder mit dem Flughafen Dresden – aus dem Lager zusammen. Eine besondere Herausforderung ist der termingerechte Aufbau vor Ort: „Da die verschiedenen Stände gleichzeitig aufgebaut werden, herrscht natürlich ein großes Gedränge, denn jeder will schnell fertig werden. Da kann es manchmal etwas eng werden, und man muss einen kühlen Kopf bewahren." Doch auch nach 18 Jahren im Messeeinsatz für den Airport schätzt Heinz Reichelt diese Arbeit. „Ob kleinere oder große Messen – für mich ist das ein interessanter und vielfältiger Arbeitsbereich. Auch die Stände bleiben nie gleich, denn neue Angebote oder Reiseziele verändern immer wieder die Gestaltung." Wer sich das Ergebnis dieser Arbeit und natürlich auch die aktuellen Reiseangebote des Flughafens Leipzig/Halle anschauen möchte, sollte am besten bei einer der kommenden Messen vorbeischauen. ■

Messetermine des Flughafens Leipzig/Halle

- 17.–21. November 2010: Touristik & Caravaning International, Leipzig
- 7.–9. Januar 2011: Tourisma, Magdeburg
- 7.–9. Januar 2011: Reisemarkt, Chemnitz
- 14.–15. Januar 2011: Reisebörse, Potsdam
- 4.–5. Februar 2011: Reisebörse, Jena
- 25.–27. Februar 2011: Reisen, Freizeit, Caravan, Halle/Saale

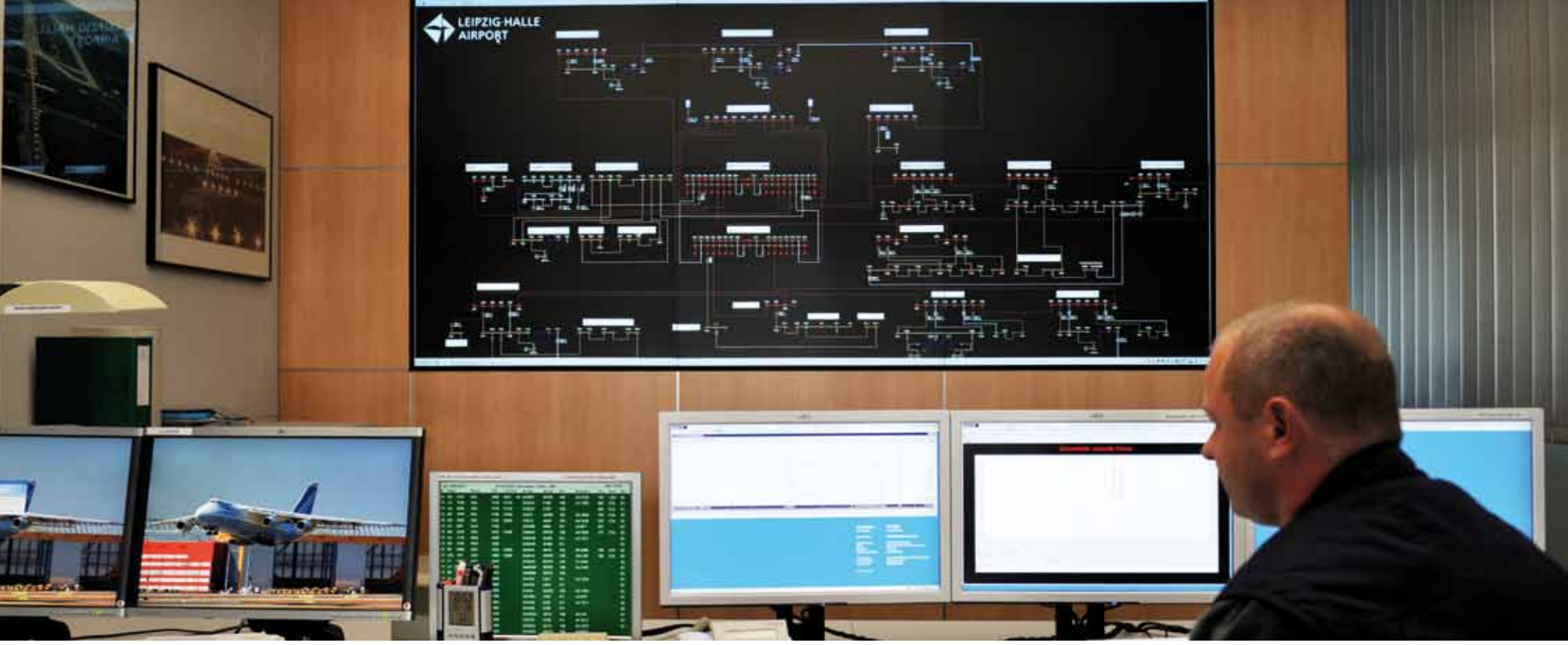
Airportwachstum

Auf den aktuellen Baustellen am Flughafen wird auch im Winter fleißig gearbeitet

Ende 2010 sollen die Arbeiten an der dritten Rollbrücke des Flughafens Leipzig/Halle abgeschlossen sein. Zur Erweiterung der Nordlandebahn im Osten wird die „Rollbrücke Ost" auf einer Länge von 191 Metern und 63 Metern Breite die Autobahn A14, die ICE-Strecke und eine Bundesstraße überspannen. An dem Bauprojekt waren zahlreiche Bauunternehmen aus der Region beteiligt.

Unweit der Feuerwache West entsteht derzeit eine Halle, in der zukünftig Fahrzeuge und Geräte für den Winterdienst untergebracht werden. Eine Tankstelle sowie Waschanlage werden ebenfalls integriert. Auf der gesamten Dachfläche ist eine Photovoltaikanlage geplant. Direkt daneben wird ein Personalgebäude mit Besprechungs- und Aufenthaltsräumen gebaut. Ende Juni 2011 sollen beide Bauwerke fertiggestellt sein. Außerdem entsteht ein neuer Kontrollpunkt für den Übergang von Personen und Fahrzeugen vom öffentlichen in den Sicherheitsbereich, der im ersten Quartal 2011 in Betrieb genommen werden soll. ■

Stück für Stück wächst die neue Halle für den Winterdienst



Auf den Monitoren und der großen Anzeigetafel der Leitwarte können die Mitarbeiter alle Stromflüsse am Flughafen Leipzig/Halle beobachten und steuern

Vom Rollfeld bis zum Terminal: Neue Leitwarte überwacht Energietechnik

Mit der Modernisierung der Netzleittechnik entstand am Airport eine der modernsten Leitwarten für Flughafenstromversorgung: Alle Stromflüsse können auf einer Anzeigetafel visualisiert werden

Die riesige Mittelspannungsschaltanlage, die sich in der Zentralstation befindet, wird auch von der Leitwarte aus gesteuert

Mittwochmorgen auf dem Flughafen Leipzig/Halle. In der Zentralstation, einem Gebäude neben dem noch im Bau befindlichen Kontrollpunkt 1, sitzt Steffen Pawlak. Der Sachbearbeiter für Stromversorgung und Netze blickt auf die 4,5 Quadratmeter große Anzeigetafel vor ihm. „Hier in der Leitwarte überwachen wir die komplette Energietechnik des Airports“, erklärt der Elektromeister und klickt sich in einen Teilbereich. „Wir sehen hier, dass im Terminal B alles wie gewünscht funktioniert“, sagt er zufrieden. Die Werte wie Strom, Spannung und Leistung sind im gewünschten Rahmen, auch die Notbeleuchtung funktioniert, wie sie soll, Sicherheitsbereiche werden mit der nötigen Energie versorgt. All das lässt sich zentral am Computerarbeitsplatz in der neuen Leitwarte ablesen. „Und steuern, also schalten“, so Pawlak. So wäre es möglich, mit wenigen Mausklicks den gesamten Flughafen auszuschalten. „Dann würde ich aber wohl ziemlichen Ärger bekommen“, schmunzelt er. Denn alles, was er im System anstellt, wird protokolliert. „Jeder Mitarbeiter ist mit einem Passwort eingeloggt. So ist immer sichergestellt, dass genau nachvollzogen werden kann, wer welche Systeme geschaltet hat und ob Störungen auch wirklich beseitigt wurden“, sagt Pawlak.

Vielfältige Störungen beseitigen

Störungsarten gibt es viele. „Wenn etwa die Notbeleuchtung fehlerhaft ist, springt dies als Meldung sofort in den Vordergrund unserer Monitore. Dann lässt sich der Bereich über die große Anzeigetafel leicht eingrenzen. Wir können dann hier sehen, welchen Bereich es betrifft und eine entsprechende Reparatur einleiten oder selbst vornehmen“, sagt Andreas Elze, der als Gruppenleiter Elektrotechnik Herr über 20 Mitarbeiter ist. „Uns hilft die neue Leitwarte sehr“, sagt Elze und fügt hinzu: „Auch wenn so eine Anlage nie den Menschen ersetzen kann, trägt sie doch insgesamt zu mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit bei.“ Um die Anlage bedienen zu können, seien umfangreiche Schulungen und große Sachkenntnis nötig. „An einem Airport ist die Elektrotechnik sehr weit gefächert. Solch eine Vielfältigkeit findet man in der Industrie kaum“, begründet Elze.

Nervenzentrale des Airports

Die Leitwarte mit ihrer großen Rückprojektionswand ist gewissermaßen das zentrale Nervensystem des Flughafens. Rund 10.000 Datenpunkte, so schätzen die Elektromeister, laufen hier zusammen und können auf einen Blick eingesehen werden. „Die roten Strecken zeigen die Mittelspannung an, die gelben die 400-Volt-Leitungen und die grünen sind die 690-Volt-Leitungen“, zeigt Steffen Pawlak mit dem Mauszeiger. Die 690-Volt-Leitungen werden benötigt, um Umformer zu versorgen. Diese Maschinen erzeugen aus den 690 Volt eine Spannung von 115 Volt mit einer Frequenz von 400 Hertz. „Die benötigen die Flugzeuge, die hier stehen. Diese Bodenstromversorgung ist wichtig, damit die Hydraulik und alle elektrischen Systeme an Bord trotzdem funktionieren, auch wenn die Turbinen ausgeschaltet sind“, erklärt Pawlak. Am wichtigsten sind aber die blauen Linien auf dem virtuellen Schaltbild. „Das sind die Notstromsysteme. Hier darf nie ein Fehler auftreten“, sagt Andreas Elze. Das wäre auch recht ungewöhnlich, immerhin sind diese unterbrechungsfreien Stromversorgungen mehrfach abgesichert. Fällt eine Stromquelle aus, springt eine andere an. Mehrere riesige Dieselaggregate sorgen u. a. im schlimmsten Fall dafür, dass am Flughafen nicht die Lichter ausgehen. Und auch die Daten sind sicher. Die Server sind ebenfalls redundant, also an verschiedene, unabhängige Stromkreise angeschlossen.

In den Rohren der gasisolierten Schaltanlage (s.o., Rückseite) befindet sich Schutzgas, das gefährliche Kurzschlüsse verhindern soll

Per modernster Computertechnik wird die Leitwarte gesteuert – hier sieht man die Rechnertechnik im Serverschrank

Modernste Technik für die Zukunft

Für die Leitwarte kommen Technik und Know-how von Siemens zum Einsatz. Technik, die auch zukunftssicher ist, wie die Experten sagen. „Die Anlage ist ausbaufähig. Wir könnten also weitere Gebäude und neue Bereiche des Flughafens hinzuschalten“, erklärt Steffen Pawlak. Komfort, den es vorher nicht gab. „Wir hatten nur ein einfaches Mosaikschaltbild. Das hatte irgendwann seine Grenzen“, sagt Pawlak und schnappt sich seine Jacke. „Ich muss jetzt ins Terminal B“, sagt er. Die gesamte Stromversorgung des Flughafens kann er trotzdem überwachen: „Wenn es eine Störung gibt, bekomme ich die als SMS aufs Handy. Noch etwas, das unsere alte Anlage nicht konnte“, schmunzelt er. ■

Im Februar wird's wieder närrisch

Mit dem 11. November startete die „fünfte Jahreszeit" – Zeit, sich die Termine für die Höhepunkte der Saison im Kalender rot anzustreichen und Gedanken um das richtige Kostüm zu machen. Von Weiberfastnacht bis Faschingsdienstag herrscht im Februar und März 2011 überall buntes Treiben. In den Vereinen und Clubs rund um den Flughafen sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange – geprobt wird teilweise schon seit Sommer. Der Günthersdorfer Carnevalsclub Blau-Weiß e. V., dessen Männerballett bereits viermal in Folge Landesmeister wurde, präsentiert seine Programmhighlights diesmal unter dem Motto „Küss den Frosch – Reise durch die Märchenwelt" in der Sportgaststätte Günthersdorf. Der Karnevalsverein Glesien lädt am 5. März 2011 zum „Glesiener Karneval – OSSI-Genial" in die Sporthalle ein. Auch in Markranstädt wird zum Motto „Der MCC verleiht Flügel" bei zahlreichen Veranstaltungen ausgelassen und fröhlich die lustigste aller Jahreszeiten begangen. Wer die Faschingszeit mit einem Kurztrip verbinden will, nutzt die Nähe zum Flughafen und bucht einen Flug vom Airport Leipzig/Halle in die deutschen Faschingshochburgen. Täglich gehen Flüge nach Köln/Bonn und Düsseldorf – nähere Infos unter www.leipzig-halle-airport.de/flugziele. ■

Markranstädter Carneval Club

26.2.2011:	Abendveranstaltung des MCC, 19.11 Uhr in der Seilbahn Leipzig
3.3.2011:	11. Weiberfastnacht des MCC
4.3.2011:	3. Jugendcarneval des MCC
5.3.2011:	Abendveranstaltung des MCC jeweils um 19.11 Uhr Stadthalle

Günthersdorfer Carnevalsclub Blau-Weiß e. V.

26.2.2011:	1. Abendveranstaltung, 20.11 Uhr
27.2.2011:	Sonntagsveranstaltung, 15 Uhr
5.3.2011:	2. Abendveranstaltung, 20.11 Uhr
6.3.2011:	Kinderfasching, Beginn 14 Uhr jeweils in der Sportgaststätte Günthersdorf, Karten ab Januar im Lebensmittelgeschäft Preiß

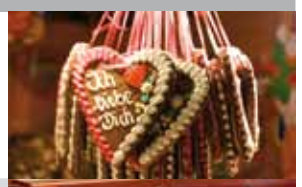
Karnevalsverein Glesien

5.3.2011:	26. Session: „Glesiener Karneval – OSSI-Genial" Sporthalle Glesien, Karten im Elektro-Haus-Gaschütz

Veranstaltungen im Umland*

Dezember 2010

1.–24.12.
13–18 Uhr
Anger Zwintschöna



Adventsmarktbummel in Zwintschöna

Glühwein, heiße Schokolade und jede Menge Süßigkeiten gibt es beim Bummel auf dem Adventsmarkt in Zwintschöna zu genießen. Und wie von selbst – beim geselligen Beisammensein – findet sich noch das ein oder andere passende Weihnachtsgeschenk für die Liebsten.

Fr, 10.12.
20 Uhr
Kulturhaus Sonne in Schkeuditz

Shakespeare zum Lachen

Das Kabarett von Bernd-Lutz Lange „Teekessel und Othello – Meine sächsischen Lieblingswitze" lädt nicht zum Teetrinken, sondern zum Mitlachen ein. Die Besonderheiten des sächsischen Humors werden auf vergnügliche Weise präsentiert. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es eine Autogrammstunde. Der Eintritt kostet 12 Euro.

So, 12.12.
15 Uhr, St. Marien und 17 Uhr, Marienkirche Delitzsch

Weihnachtskonzerte der Schulze-Delitzsch-Chöre

Der Schulze-Delitzsch-Frauenchor und der Schulze-Delitzsch-Männerchor singen zusammen am dritten Adventssonntag bei gleich zwei Weihnachtskonzerten in Delitzsch. In der katholischen St. Marienkirche und auch in der evangelischen Marienkirche ertönen besinnliche Weihnachtslieder. Der Eintritt beträgt 7 Euro.

So, 19.–21.12.
So 16 Uhr, Mo–Di 10 Uhr
Burgtheater Wehlitz in Schkeuditz

Der Geist der Weihnacht

Der Verein vom Burgtheater Wehlitz lädt am letzten Adventssonntag zur Aufführung der berühmten Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ein. Der gefühlskalte Geschäftsmann Ebenezer Scrooge wird durch den Besuch der Geister der Weihnacht an den Grundgedanken des Festes erinnert. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Fr, 24.12.
ab 15 Uhr
Rittergutskirche Kleinliebenau, Schkeuditz

Krippenspiel

Der Kultur- und Pilgerverein Kleinliebenau e. V. lädt an Heiligabend in die Rittergutskirche: Beim Krippenspiel um 15 Uhr und der Christvesper mit Pfarrer Dr. Meißner um 22 Uhr stimmt man sich gemeinsam auf die besinnlichen Tage ein. Kaffee und Pilgerwein wird gereicht, eine Decke ist empfehlenswert. Der Eintritt ist frei, Spenden erlaubt.

Di, 28.12.
20 Uhr
Pfarrscheune Schenkenberg, Delitzsch

Vier Stimmen zum Glück

Die Pfarrscheune Schenkenberg lädt zum Konzert mit einem Ohrenschmaus für A-capella-Freunde. Die „fourtune voices" erzeugen mit bloßer Stimme, Professionalität und der Liebe zum Außergewöhnlichen erstaunliche Harmonien und sorgen damit für Gänsehaut. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Fr, 31.12.
19 Uhr
Oberer Bahnhof in Delitzsch

Silvesterparty in Delitzsch

Zur großen Silvesterparty im Oberen Bahnhof locken Livemusik der Band „Two Makers", Rockmusik, Schlager und ein Hitmix der 1970er, 1980er und 1990er. Auch für den Festtagsschmaus wird à la Carte gesorgt. Sitzplatzkarten inklusive Verzehrgutschein gibt es für 55 Euro, die Flanierkarte für 12,50 Euro unter der Nummer: 034202 36070.

Januar 2011

Sa, 22.1.
20.30 Uhr
Pfarrscheune Schenkenberg, Delitzsch

Irish Folk trifft deutsche Folklore

Die „Fiddle Folk Family" begeistert mit einem bunten Mix aus Folklore wie „Gute Nacht, auf Wiedersehen, Marie" und Irish Folk vom Feinsten wie „Whiskey in the jar". Zudem bietet Jens Fahr vom „Whisky-Stübchen" die Gelegenheit zum Genuss verschiedener „Lebenswässerchen" und Geschichten rund um deren Herkunft. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Sa, 22.1.
18 Uhr
Mitteldeutsches-Mode-Centrum, Schkeuditz

Musikalisch um die Welt

„Von fremden Ländern und Menschen – eine musikalische Weltreise" lautet der Titel des 19. Neujahrskonzerts des Villa Musenkuss e. V. zusammen mit der Staatskapelle Halle. Durch die musikalische Weltreise führen die Solisten Marie Friederike Schöder und Tobias Amadeus Schöner sowie Dirigent Volker Plangg. Eintritt: 13–15 Euro, ermäßigt 11–13 Euro.

Februar 2011

ab Do, 10.2.
täglich außer Montags
Barockschloss Delitzsch

„Von denen Lustgärten"

Wer nach extravaganten Inspirationen für den eigenen Garten sucht oder sich ganz einfach nur nach dem Frühling sehnt, geht am besten nach Delitzsch. Gartenkunst des Barock und Rokoko in Mitteldeutschland ist vom 10. Februar bis Mai 2011 in einer Ausstellung des Barockschlosses Delitzsch zu bewundern.

* Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

AeroLogic startet überzeugend ins zweite Jahr

Mit Vervollständigung der Flotte und der Aufnahme neuer Ziele erhöht die Frachtfluggesellschaft von DHL Express und Lufthansa Cargo ihre Kapazitäten

Bis Ende November soll die Flotte von AeroLogic komplett sein. Erst Mitte 2009 hatte das Unternehmen seinen Flugbetrieb aufgenommen und mit dem Leasing von acht der gegenwärtig effizientesten und umweltfreundlichsten Großraumfrachtmaschinen – der Boeing 777F – zukunftsweisende Standards gesetzt. Deren fortschrittliche Antriebs- und Tragflächentechnologie ermöglicht eine Reichweite von über 9.000 Kilometern bei maximaler Nutzlast von 106 Tonnen und prädestiniert sie für Direktflüge zu den asiatischen und amerikanischen Märkten. Die Frachtlaufzeiten verkürzen sich dadurch enorm.

AeroLogic transportiert Waren in die ganze Welt, wie das Streckennetz zeigt

Fracht nach Asien und in die USA

Die stetige Erweiterung des Streckennetzes sowie die Erhöhung der Direktflugfrequenzen bedienen die – trotz Finanzkrise – stabile Nachfrage an Frachtflügen aus Europa nach Asien wie auch den USA und wappnen für das bereits erwartete Wachstum. Aktuell startet vom Flughafen Leipzig/Halle bereits täglich eine Maschine nach Hongkong. Auch die East Midlands, Brüssel, Sharjah, Almaty, Schanghai, Bahrain und Frankfurt am Main werden regelmäßig direkt angeflogen. Auf den Routen liegen dann zudem Neu-Delhi, Seoul, Singapur und Bangkok nach aktuellem Stand. Am Wochenende stehen ab Frankfurt am Main auch Los Angeles und Chicago in den USA auf dem Flugplan der aktuell 130 Piloten.

Im August steuerten drei Frauen einen der Frachtflieger

Besonderheit: drei Damen im Cockpit

Erstmalig im August flog die Crew bestehend aus Commander Cristina Rossi, Senior First Officer Monika Kölling und First Officer Stefanie Däubler die Strecke Leipzig–Bahrain–Singapur–Neu-Delhi–Leipzig. Für Flugbetriebsleiter Josef Moser eine Sensation: „Das ist eine Premiere für die weltweite Luftfrachtbranche. Noch nie zuvor hat es eine dreiköpfige Damencrew an Bord einer Frachtmaschine gegeben." So trumpft die AeroLogic mit einer weiteren zukunftsweisenden Statistik auf: Rund acht Prozent der Pilotenschaft ist weiblich. ■

Großübung der Feuerwehr – gerüstet für den Ernstfall

Das Zusammenspiel der Flughafeneinsatzkräfte und der Feuerwehren der Umgebung auf dem Prüfstand

Graue Theorie reicht bei der Feuerwehr des Flughafens Leipzig/Halle nicht aus. Um höchstmögliche Sicherheit zu garantieren, muss das Zusammenspiel der Einsatzkräfte in der Praxis ständig trainiert und optimiert werden. So stand nach der Eröffnung des neuen Trainingszentrums der Werkfeuerwehr eine groß angelegte Notfallübung an. Gemeinsam mit Freiwilligen Feuerwehren, Hilfs- und Rettungskräften aus Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde am 24. September für den Notfall geprobt.

Bei der großen Notfallübung ging es heiß her

Brandbekämpfung unter realistischen Bedingungen

Simuliert wurde der Brand an einer Passagiermaschine, wie er bei einem Unfall entstehen könnte. Dabei bekamen erstmalig auch Feuerwehren aus dem Umland und aus Sachsen-Anhalt Gelegenheit, an der deutschlandweit einzigen Boeing-747-Brandsimulator-Anlage (*towerblick* berichtete) zu trainieren. „Für uns war es ein besonderes Erlebnis, erstmals die Flächenbrandbekämpfung und Personenrettung am neuen Flugsimulator üben zu können!", erklärte Karl-Heinz Charras, stellvertretender Kreisbrandmeister Landkreis Nordsachsen. An der Übung mit dem Ziel, Anfahrts- und Eingreifzeiten wie auch die Zusammenarbeit der flughafeneigenen und externen Werkfeuerwehren zu erproben und zu verbessern, waren insgesamt knapp 300 Einsatzkräfte beteiligt. „Auf die Zusammenarbeit mit ihnen kommt es im Notfall an!", so Holger Baumann, Mitarbeiter der Flughafen-Feuerwehr und Kreisbrandmeister des Saalekreis. Die Übung ermöglichte erstmalig, mit allen Beteiligten das gleiche Szenario zu üben und so einen Vergleich des Einsatzwertes zu erhalten. Für Baumann war sie ein absoluter Gewinn: „Die Übung half, den Ausbildungsstand gewaltig zu erhöhen."

Großübungen sind Pflicht

Der Airport hat durch die Einstufung in die höchste Sicherheitskategorie laut Richtlinien der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation Großübungen alle zwei Jahre durchzuführen, um die Eingreifzeiten und die Qualifizierung der Einsatzkräfte zu überprüfen. Ein Schwerpunkt der Großübung war die Zusammenführung anrückender externer Kräfte zu Feuerwehreinheiten (5 bis 7 Fahrzeuge). Diese Feuerwehreinheiten übten in sogenannten Umläufen an der Brandsimulationsanlage Brandbekämpfung am Luftfahrzeug sowie die Personenrettung aus dem Luftfahrzeug. Neben der Überprüfung festgelegter Maßnahmen im Einsatz und der Beurteilung aller Komponenten konnten die Teilnehmer die eigenen Kräfte im Umgang mit der hochmodernen Technik testen. Trainiert wurden Elemente der Brandbekämpfung, Menschenrettung und medizinischer Erstversorgung. Insgesamt waren 12 Ortsfeuerwehren mit 48 Fahrzeugen und 221 Einsatzkräften sowie 26 Rettungsdienstfahrzeuge mit 72 Einsatzkräften beteiligt.

Begeisterte Zuschauer

Feuerwehrfans und Flughafeninteressierte konnten vom Besucherhügel an der Nordbahn das Spektakel mitverfolgen. Neben dramatisch wirkenden Flammen an der Flugzeugattrappe konnten sie unter den rund 70 Fahrzeugen, die an der Übung teilnahmen, auch die zwei neuen allradgetriebenen Großlöschfahrzeuge „Panther 8×8" der Werkfeuerwehr entdecken. Diese führen 12.500 Liter Wasser, 1.500 Liter Schaumbildner und 500 Kilogramm Löschpulver mit sich. Als Besonderheit verfügen die Fahrzeuge u.a. über ein sogenanntes Piercingmodul zum Einstechen in die Flugzeughaut sowie Farb-, Infrarot- und Wärmebildkamera. Der Fahrzeugbestand wurde zudem um eine Rettungstreppe zur Flugzeugevakuierung erweitert. ■

Neu im Fuhrpark: Rettungstreppe und Panther-Löschfahrzeug

Ablauf der Notfallübung

- Alarmierung und Festlegung der Alarmstufe
- Erstangriff der Flugfeldlöschfahrzeuge zum Schutz des Rumpfes nach taktischem Einsatzgrundsatz Teilbrand
- Unterstützung der Evakuierung und Rettung noch im Flugzeug befindlicher Personen
- Besetzung der Meldeköpfe 1 (Feuerwehr) und 2 (Rettungsdienst)
- Lageübersicht: Brandbekämpfung, Evakuierung, Rettung, Verletztenanzahl, Kräfte und Mittel
- Bildung einer Einsatzleitung und vier Einsatzabschnitten (EA), Gliederung des Raumes
- Herauslösen nicht benötigter Kräfte und Mittel der Werkfeuerwehr zur Wiederaufnahme des Flugbetriebs auf der nicht betroffenen Piste

Wenn das Wasser kommt

Starke Regenfälle in kurzer Zeit lassen überall kleine Bäche zu reißenden Flüssen werden, die über die Ufer treten. Der Flughafen ist auf solche Situationen vorbereitet

Umweltschutz beginnt mit Umweltbewusstsein. Im Wissen um die Sensibilität von Boden- und Gewässerschutz ist man am Flughafen Leipzig/Halle mithilfe eines technisch hoch anspruchsvollen Entwässerungssystems für Hochwassersituationen gewappnet. Im Starkregenfall, wie es zuletzt im September in der Region der Fall war, haben sich die Anlagen zum wiederholten Male bewährt. Wenngleich das System eine möglichst hohe, vom Menschen unabhängige Sicherheit gewährleistet, wurde dennoch eigens für den Betrieb der wassertechnischen Anlagen des Airports eine siebenköpfige Gruppe mit der Bezeichnung „LEJ-TA" ausgebildet. Mithilfe der Leittechnik werden ständig die einzelnen Zustände erfasst und dokumentiert.

Wassermassen am Flughafen werden in Rigolensysteme und acht Regenrückhaltebecken eingeleitet

Ableitung der Wassermassen streng geregelt

Wenn es zu starken Regenfällen kommt, muss das Oberflächenwasser vom Flughafengelände abgeleitet werden, um die Sicherheit und den Flugbetrieb zu gewährleisten. Dabei findet die Ableitung, entsprechend des jeweiligen Einzuggebietes, in fünf verschiedene Gewässer statt. Die Menge des Wassers ist dabei jedoch rigoros, also auch bei extremsten Niederschlägen entsprechend dem Planfeststellungsbeschluss, beschränkt. In das Gewässer Kabelske dürfen beispielsweise nur bis zu 120 Liter pro Sekunde eingeleitet werden, in den Kalten Born bis zu 150 Liter pro Sekunde und beim Gerbisdorfer Graben sind es dagegen nur 23 Liter pro Sekunde. Die Bemessung der Größe der wassertechnischen Anlagen erfolgte für das Beispiel Kabelske durch Langzeitkontinuumsimulationen über 30 Jahre anhand von Regenaufzeichnungen.

Ausgefeiltes Entwässerungskonzept

Um die Einleitbeschränkungen zu gewährleisten, kommen verschiedene Anlagen zum Einsatz. Schlitzrinnensysteme und sogenannte Mulden-Rigolen-Systeme transportieren das Oberflächenwasser von den Flugbetriebs- und Vorfeldflächen über die Regenklärbecken in die Regenrückhaltebecken. Für die Grünflächen aus Rand- und sensitiven Bereichen des Flughafens besorgen dies Sickerkiespackungen und Drainageleitungen. Zusätzliche Rückhaltesysteme auf den ausgedehnten unbefestigten Freiflächen in Form von höhengestaffelten Geländemulden mit breiten Kiesrigolen und Geländespeicher erhöhen weiter das Rückhaltevolumen. Das immense Speichervolumen dieser wassertechnischen Anlagen wurde auf ein 10-jährliches Regenereignis ausgelegt, die Volumina der Mulden-Rigolen sogar auf ein 100-jährliches Regenereignis. Insgesamt kann der Flughafen Leipzig/Halle weit über 800.000 Kubikmeter Wasser beim Regenereignis zurückhalten und mittels fest eingestellten Drosselarmaturen in die Vorfluter abgeben. ■

Schkeuditzer Ökologieprojekt

Im Wettbewerb der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU „Entdecke die Vielfalt" wurde das Ökologieprojekt des Gymnasiums Schkeuditz als eines der zehn besten in der Kategorie „Natur erforschen" ausgezeichnet. Unter der Leitung von Dr. Jürgen Unger und mit Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums sowie den Flughafen Leipzig/Halle werden seit 2008 in einem mehrjährigen Projekt die Ausgleichsmaßnahmen des Flughafens in Schkeuditz-Ost am Kalten Born erforscht, wo eine artenreiche Naturlandschaft entsteht. Seit dem Schuljahr 2010/11 beteiligen sich auch Schüler der Klassen 5 und 6 an der Projektarbeit. Sie dokumentieren anhand der wissenschaftlichen Untersuchungen von Boden, Flora, Fauna sowie Wasser die Effektivität der Maßnahmen. Bei der Präsentation ihrer Arbeit am Flughafen zeigten sich die jungen Forscher zufrieden: „Es bestehen gute Voraussetzungen für die störungsfreie Entwicklung des neu gegründeten Laubwaldes." ■

Johannes Richter, Jessica Wagner und Arvid Moritz beim Vermessen der Jungbäume

Kreativität mit Kindern und Jugendlichen

Das Motto des „Villa Musenkuss" e. V. lautet „Mit Spaß und Spiel lernen". Der 1992 aus einer Elterninitiative entstandene Verein zählt etwa 40 Mitglieder. Gesetztes Ziel ist die Förderung von Kreativität und Toleranz in der Region. Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen generationsübergreifende Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung mit Bildender Kunst, Musik und Theater. Rund 250 Teilnehmer zieht es wöchentlich in die „Villa" und das „Musenkuss-Theater" im Zentrum von Schkeuditz. Einerseits locken Kurse zur künstlerischen Ausbildung, andererseits gibt es zahlreiche Kreativprojekte. Gerade den Teilnehmern der Theater-, Instrumentalprojekte und dem Schkeuditzer Singekreis will das anerkannte soziokulturelle Zentrum auch Veranstalter und Vermittler sein. Alljährliche Konzerthöhepunkte – das Sonderkonzert zu den Kulturtagen, Weihnachtskonzerte und das Neujahrskonzert – ermöglicht die Partnerschaft mit dem Opernhaus Halle. Zudem wird der Verein u. a. durch die Stadtverwaltung Schkeuditz und den „Kulturraum Leipziger Raum" unterstützt. Infos zum Verein und dessen Angeboten: www.villa-musenkuss.de ■

Schauspieler können sich in der Villa Musenkuss austoben

Neue Heimat Altscherbitz

Seit 2007 haben sich ehemalige Kursdorfer eine Existenz in Schkeuditz aufgebaut

Rund eine halbe Stunde fährt die Straßenbahn von Leipzig bis nach Schkeuditz/Altscherbitz. Wer an der Haltestelle aussteigt, sieht die etwa 20 in modernem Gelb und Terrakotta gestrichenen Häuser. Auffällig ist, dass kein Haus dem anderen gleicht. „Der Flughafen hat uns eine enorme Freiheit gelassen", bestätigt Jürgen Gutsche. „So war es möglich, nach unseren Wünschen und Vorstellungen, vor allem altersgerecht, zu bauen", ergänzt seine Frau Regina. Die beiden heutigen Ruheständler zogen mit weiteren Kursdorfern 2007 zum Gut Altscherbitz. Zu dieser Zeit waren beide noch in Schkeuditz berufstätig und schätzten damals wie heute die Nähe zur Stadt. „In unserem alten Dorf waren wir abgeschnitten und auf unser Auto angewiesen, sogar zum Einkaufen. Jetzt sind Supermarkt, Arzt und Friseur bequem zu Fuß erreichbar. Außerdem haben wir viel mehr Kontakt zu unseren Freunden, die aus Schkeuditz fünf Minuten bis zu uns laufen", unterstreicht Regina Gutsche die mittlerweile kurzen Wege. Was gerade im Alter wichtig für sie sei, denn „in Kursdorf wären wir auf fremde Hilfe angewiesen", sagt der 61-jährige und setzt zufrieden fort: „Wir machen heute viel mehr. Ich würde nicht kegeln gehen, wenn ich nicht mit dem Rad hinkäme".

Einwohner fühlen sich wohl

Dass die Ortslage idealer Ausgangspunkt zum Radfahren, Joggen und Spazierengehen ist, weiß auch Armin Moldenhauer, alter und neuer Nachbar der Gutsches. Bei dem 55-jährigen und seiner Frau begann das Wohlfühlen bereits mit dem Einzug: „Die ersten beiden Wochen waren wie Urlaub", blickt Petra Moldenhauer, die am Flughafen arbeitet, freudig zurück. „Wir haben zwar unsere Arbeitswege getauscht", gibt der in Schkeuditz tätige Polizist lächelnd an, „aber auch die A9 im Westen, die A14 im Norden, im Süden die Rollbahn und Kerosingeruch auf der Terrasse gegen ruhigen Auwald, Elster und frische Luft", fügt Petra Moldenhauer hinzu. „Wir können uns nicht beklagen." Doch einen Nachteil hat der Umzug, geben die Gutsches schmunzelnd zu: „Wenn wir verreisen wollen, brauchen wir jetzt jemanden, der uns zum Flughafen bringt." ■

Das Ehepaar Gutsche fühlt sich wohl in der neuen Heimat Altscherbitz

Vorgestellt

Name: Moritz Preußer
Alter: 26 Jahre
Beruf: Fachmann für Systemgastronomie
Position: Abteilungsleiter im Marché Restaurant® am Flughafen Leipzig/Halle

Die Marché Restaurants® versprechen „Essen wie auf dem Marktplatz". Was genau zeichnet Ihr Angebot aus?
Ein Besuch im Marché Restaurant® ist ein Erlebnis für alle Sinne. Wir bereiten unsere Speisen nicht nur schnell, sondern immer auch frisch zu und das vor den Augen der Gäste. Die können sich in der offenen Küche jeden Schritt der Zubereitung ansehen, von den Ausgangsprodukten bis hin zum fertigen Gericht. An den einzelnen Stationen kann man sich dann seine Mahlzeit individuell zusammenstellen.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei?
Unsere Küche ist von vielen Einflüssen geprägt und so bieten wir neben typisch sächsischen Spezialitäten beispielsweise auch mediterrane Speisen: Besonders beliebt ist unsere hausgemachte Pasta. Außerdem gibt es ein abwechslungsreiches Salat- und Gemüsebuffet, Deftiges vom Grill und natürlich die leckeren Desserts wie hausgebackener Kuchen. Wichtig ist uns vor allem die Frische. Deshalb legen wir Wert darauf, dass die Zutaten, seien es nun Fleisch- und Wurstwaren oder Obst und Gemüse, aus der Region stammen.

Was würden Sie persönlich unseren Lesern empfehlen?
Probieren Sie doch mal unsere selbstgemachten Spaghetti mit Schinkenstreifen und Lauch in Kürbis-Walnuss-Pesto. Außerdem kann ich noch den Sonntagsbrunch an Feiertagen empfehlen. So gibt es z. B. am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag einen leckeren Weihnachtsbrunch im festlichen Ambiente und selbstverständlich mit passenden Speisen wie Gänsekeule und Rotkraut.
Öffnungszeiten: 7.30 bis 20.30 Uhr. ■

100 Jahre Flugbewegung in Schkeuditz

Die erste Flugbewegung auf dem heutigen Gebiet des Flughafens Leipzig/Halle in Schkeuditz lässt sich auf den 26. Oktober 1910 datieren. Ein französischer Flugpionier, die Radsportlegende Gabriel Poulain (1884–1953), war auf dem Weg von Halle nach Lindenthal gezwungen, seine Maschine an besagter Stelle zwischenzulanden und nach missglücktem Startversuch auch gleich die erste Flugzeugreparatur vorzunehmen. Bereits am 7. September 2010 berichtete das MDR-Fernsehen in einem Beitrag der Sendereihe „Der Osten – Entdecke, wo du lebst" über solche und andere Begebenheiten in der ereignisreichen Geschichte des Flughafens, der mal Messestandort, mal internationales Postfrachtdrehkreuz oder für viele einfach der Start in den Traumurlaub ist. Spannende Geschichten und seltenes Bildmaterial konnte Hans-Dieter Tack, der u.a. auch ein Buch mit unzähligen Fotos zur Geschichte des Flughafens Leipzig/Halle veröffentlicht hat (*towerblick* berichtete), für die Sendung beisteuern. ■

So sahen die ersten Flugmaschinen aus

Zügig in den Urlaub

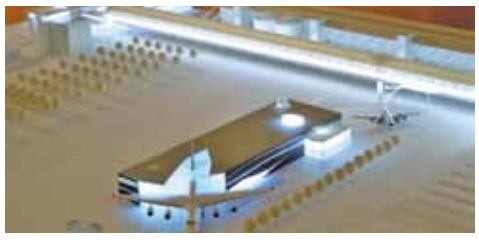
Ein bunter, mit Urlaubsmotiven gestalteter Zug vom Typ Regio-Shuttle wirbt derzeit auf der Schiene für den Flughafen Leipzig/Halle als Tor zur Welt. Die dahinterstehende Kooperation des Airports mit der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) wird damit weiter intensiviert und bis mindestens 2012 ausgeweitet. „Die Angebote und der Service der Mitteldeutschen Regiobahn tragen maßgeblich zur sehr guten und komfortablen Schienenanbindung des Airports bei", betont Dierk Näther, Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Mitteldeutschen Regiobahn, Dirk Bartels, taufte er im Oktober den farbenfrohen Zug. Die MRB fährt im Stundentakt vom Leipziger Hauptbahnhof zum Flughafen. ■

Meeresmotive und Sehenswürdigkeiten verschönern den Zug der Mitteldeutschen Regiobahn

Tatort Flughafen

Anfang November wurde der Flughafen Leipzig/Halle im wahrsten Sinne des Wortes zum „Tatort". An zwei Tagen fanden hier Dreharbeiten für die beliebteste deutsche Sonntagabendkrimiserie statt. Simone Thomalla als Hauptkommissarin Eva Saalfeld und Martin Wuttke als Hauptkommissar Andreas Keppler, das Leipziger Ermittlerteam aus der Tatort-Reihe, waren dabei u. a. im Parkhaus, in der Mall und im Check-in-Bereich im Einsatz. ■

Airport-Erlebnispark



Der geplante Erlebnispark im Modell

Auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle ist ein Erlebnispark zum Thema Mobilität geplant. In den vier Themenbereichen Luftfahrt, Automobil, Bahn und Schifffahrt soll den Besuchern die Mobilität von Waren und Menschen erklärt werden. Der Erlebnispark soll allerdings kein Freizeitpark in Konkurrenz zum nahe liegenden Belantis werden, sondern eher auf Edutainment – also eine Mischung aus Bildung und Unterhaltung – ausgerichtet sein. Bereits jetzt sind die Besucherangebote des Flughafens mit den Flughafentouren und der Aussichtsterrasse gut besucht. Die Vorstellung des Projekts auf der Expo Real in München erbrachte bereits viel positive Resonanz. ■

Kanarisches Flair

Beim dritten Länderinformationstag am 24. Oktober 2010 drehte sich diesmal alles um die Kanaren. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über das beliebte Urlaubsziel zu informieren und gleichzeitig bei buntem Programm auf zwei Bühnen ausgelassen zu feiern. Tänzer und Akrobaten in farbenfrohen Kostümen begeisterten u. a. zu kubanischer Livemusik von Juston und seiner Band Timbalatin. Perfekt wappnen für den Traumurlaub konnte man sich beim Salsakurs der Tanzschule Fuego Latino oder einem Probetauchgang der Tauchschule Florian und UK Dive. Für die Unterhaltung der Kleinen war mit landestypischem Schminken, Basteln und Märchenerzählungen gesorgt. ■

Auf und vor der Bühne gab es viel zu sehen

Gewinnspiel

Wer ein Weihnachtsessen zum Feiertagsbrunch im Marché Restaurant® am Flughafen gewinnen möchte, muss einfach folgende Frage beantworten:

Was wird in der Leitwarte des Flughafens Leipzig/Halle überwacht?
a) die Flugbewegungen
b) das Wettergeschehen
c) die Stromversorgung

Schicken Sie uns Ihre Lösung unter Angabe des Kennworts „Gewinnspiel" bitte bis zum 1. Dezember 2010 (Datum des Poststempels) an:
Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Marketing/PR
Postfach 1
04029 Leipzig
oder per E-Mail an:
marketing@leipzig-halle-airport.de

Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner gezogen und benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen Teilnehmern und Rätselfreunden viel Glück!

Gewonnen: In der letzten Ausgabe wollten wir wissen, wer im Tower des Flughafens sitzt. Richtig ist: die Deutsche Flugsicherung GmbH. Die Familienkarte für den Zoo Leipzig geht an Wolfgang Dorn aus Dölzig, der Restaurantgutschein für das Globana Airport Hotel an Ludwig Kerrman aus Kabelsketal und Lukas Patke aus Meuselwitz kann sich über eine Nacht-Tour am Flughafen freuen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Herausgeber: Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Abt. Marketing/PR, Postfach 1 **Redaktion:** Heimrich & Hannot GmbH **Mitarbeit:** Daniel Große, Karen Arnold **Fotos*:** Uwe Schossig, Flughafen Leipzig/Halle, Villa Musenkuss e. V., Dr. Jürgen Unger, Karen Arnold, Archiv der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte e. V. (GBSL), WDR, fotolia, istockphoto **Layout, Satz:** Heimrich & Hannot GmbH **Redaktionsschluss:** 25. Oktober 2010 **Druck:** Druckerei Vetters GmbH & Co. KG **Towerblick im Internet:** www.leipzig-halle-airport.de (Rubrik Aktuelles)

*Alle Fotonachweise wurden nach bestem Wissen sorgfältig geprüft und recherchiert. Sollten Sie dennoch einen Fehler bemerken, wenden Sie sich bitte mit Ihrem Hinweis an die Redaktion.